



PLAMBECK NEUE ENERGIEN AG

Bericht für das I. Quartal 2003

	Seite
1. Lagebericht	
Die wichtigsten Zahlen	2
Das Halbjahr im Überblick	2
Windkraft Deutschland Onshore	3
Offshore – Projekt „Borkum Riffgrund“	3
Windkraft Frankreich	4
Projektfinanzierung	5
Beteiligung an SSP Technology	5
Hinweise zum Zwischenabschluß	6
2. Erläuterungen	
Konzern-Kurzbilanz	8
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	9
3. Weitere Angaben	
Auftragslage	9
Entwicklung von Kosten und Preisen	10
Personalentwicklung	10
4. Ergänzende Angaben gem. § 160 AktG	
Bedingtes Kapital (I)	10
Bedingtes Kapital (II)	11
Genehmigtes Kapital	11
Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat am 31. März	11
5. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IAS)	12
6. Konzern-Eigenkapitalspiegel (IAS)	12
7. Konzern-Kurzbilanz (IAS)	13
8. Kapitalflußrechnung Konzern (IAS)	14

AUF EINEN BLICK

Plambeck Neue Energien AG Konzern-Zahlen	01.01. – 30.06. 2003	01.01. – 30.06. 2002	01.01. – 30.06. 2001
Gesamtleistung	28.597 T€	89.833 T€	70.780 T€
Ergebnis vor Steuern	6.426 T€	6.032 T€	5.522 T€
Quartalsüberschuß per 30.Juni	3.051 T€	3.685 T€	2.461 T€
Eigenkapital	170.887 T€	160.855 T€	151.311 T€
Bilanzsumme	412.877 T€	355.357 T€	307.949 T€
Ergebnis je Aktie *	0,22 €	0,27 €	0,21 €

* Die Zahl der Aktien hat sich auf 13.563.000 Stück gegenüber den Vorjahren erhöht

1. LAGEBERICHT

Die wichtigsten Zahlen

Die in diesem Quartalsbericht genannten Zahlen lassen wie schon in der Vergangenheit keine lineare Hochrechnung auf die weitere Entwicklung im Laufe des Jahres zu.

Die Gesamtleistung betrug im Berichtszeitraum T€ 28.597 (Vorjahr T€ 89.833). Diese resultiert fast ausschließlich aus dem Geschäftsbereich Stromerzeugung, d. h. aus Planung, Entwicklung, Errichtung und Betrieb von Anlagen zur Stromerzeugung auf Basis von erneuerbaren Energien (Windkraftanlagen, Biomassekraftwerke und Solaranlagen), für die von dem Konzern der Plambeck Neue Energien AG initiierten Betreibergesellschaften sowie für fremde Dritte. Die Verringerung der Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr liegt in den noch nicht ausgelösten Anlagenbestellungen für unsere Windkraftprojekte und die damit verbundene geringere Teilgewinnrealisierung nach IAS 11 begründet. Dies führte auch zu den Veränderungen bei den „Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung“, den „Rückstellungen“, den „Umsatzerlösen“ und dem „Materialaufwand“, die in den Erläuterungen im hinteren Berichtsteil aufgeführt werden.

Das Ergebnis vor Abschreibungen auf den Geschäftswert aus der Übernahme der „Plambeck Norderland AG“, Hamburg, und den Beteiligungen an der „Ventura S.A“, Montpellier, der „Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH“, Altlußheim, sowie den sonstigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen beträgt T€ 9.772 (Vorjahr T€ 8.531). Unter Einbeziehung dieser planmäßigen Abschreibungen in Höhe von T€ 2.846 (Vorjahr T€ 2.499) ergibt sich somit ein „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ vor Steuern in Höhe von T€ 6.426 (Vorjahr T€ 6.032).

Das Halbjahr im Überblick

Die Konzentration auf das Kerngeschäft mit der Windkraft und die neu ausgerichtete Konzern- und Bilanzierungsstruktur führen dazu, daß die Plambeck Neue Energien

AG ihr Kerngeschäft, die Projektierung, Finanzierung und Realisierung von Windparks künftig auf einer neuer Basis angeht. Die Auswirkungen der Neuausrichtung werden sich im Laufe dieses Jahres deutlich zeigen.

Neben der kontinuierlichen Standortakquisition und der laufenden Umsetzung von Windpark-Projekten waren die Neuorganisation interner Abläufe mit dem Ziel, die Umsetzung von Projekten noch zügiger und reibungsloser durchzuführen, sowie die Mehrheitsbeteiligung an dem dänischen Rotorblatt-Produzenten SSP Technology A/S wesentliche Ereignisse im zweiten Quartal 2003. Die Plambeck Neue Energien AG hat im Mai 50,1 Prozent der Anteile der SSP Technology übernommen und erwartet daraus positive Auswirkungen ab 2004.

Windkraft Deutschland onshore

Die bereits im 1. Quartal dieses Jahres vorbereiteten Projekte konnten deutlich vorgebracht werden. So wurden die 8 Windenergieanlagen vom Typ Enercon für das Windpark-Projekt in den Gemeinden Zernitz und Leddin im Berichtszeitraum komplett errichtet. Das für die Inbetriebnahme dieses Windpark-Projektes notwendige Umspannwerk Kletzke ist ebenfalls fertig gestellt worden. Komplett errichtet wurde im Berichtszeitraum ferner der Windpark Sieglitz mit 2 Windenergieanlagen Vestas V80.

Darüber hinaus sind die unmittelbaren Vorbereitungen zur Errichtung der Windpark-Projekte Görlitz, Waldfeucht II (1. Teilabschnitt) und Iselersheim im 2. Quartal ange laufen. Damit kann die Umsetzung dieser Projekte in Angriff genommen werden. In diesen Windpark-Projekten werden insgesamt 31 Windenergieanlagen der Hersteller Enercon und Südwind errichtet.

Trotz der laufenden Projektumsetzung blieb die Zahl der vorliegenden Baugenehmigungen weitgehend konstant, weil Projekte aus dem gesicherten Bestand an Standorten kontinuierlich in die Genehmigungsverfahren gebracht werden.

Offshore Windkraft – Projekt „Borkum Riffgrund“

Im ersten Halbjahr 2003 waren die Durchführung des Genehmigungsverfahrens für das Projekt „Borkum Riffgrund“ sowie die Weiterentwicklung der Netzanbindung in diesem Projekt die wesentlichsten Aufgaben des Bereiches Windkraft Offshore. Eine grundsätzliche Einspeisemöglichkeit für den in der Pilotphase erzeugten elektrischen Strom ist bereits im Dezember 2002 seitens des Energieversorgers geprüft und positiv bewertet worden. Weitere Schritte zur Entwicklung der Kabeltrasse sind in Bearbeitung. Darüber hinaus wurden die Entwicklungen in weiteren Projekten vorange trieben.

Nach Abgabe der Bauantragsunterlagen für die Pilotphase des Offshore-Windparks „Borkum Riffgrund“ bei der zuständigen Genehmigungsbehörde, dem Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrografie (BSH), in Hamburg zur Jahreswende 2002/2003 erfolgten inzwischen die Stellungnahmen durch die Träger öffentlicher Belange TÖB.

Deren Anmerkungen, Beurteilungen und Ergänzungen wurden während zwei Anhörungsterminen im Mai und Juni mit dargelegt und erörtert. Nach bisheriger Einschät-

zung kann das Ergebnis aus den Terminen als positiv beurteilt werden. Dies zeigt, daß bei der bislang erfolgten Entwicklung des Projekts die wesentlichsten Anforderungen zielgerichtet abgearbeitet wurden. Mit einer Entscheidung der Genehmigungsbehörde über den Bauantrag der Pilotphase wird noch im laufendem Jahr gerechnet.

Das Projekt „Borkum Riffgrund“ liegt im Bereich der deutschen Ausschließlichen Wirtschaftszone AWZ in der Nordsee und befindet sich nördlich von den ostfriesischen Inseln Borkum und Juist in einer Entfernung von ca. 38 km bzw. 34 km. Die Pilotphase umfaßt 77 Windenergieanlagen der 3 MW-Klasse. Mit dem folgendem Ausbau können insgesamt bis zu 180 Windenergieanlagen errichtet werden.

Besonders zufriedenstellend sind auch die ökologischen Untersuchungen im Berichtszeitraum verlaufen, welche vorerst zur Aufnahme des Bestandes an Fischen, marinen Säugern und dem Benthos sowie der Erfassung des Vogelzugs und des Vorkommens von See-, Rast- und Zugvögeln dienen. Hierbei wurden neben der schwerpunktmäßigen Bearbeitung der Pilotphase bereits richtungsweisende Erkenntnisse zur Ausbauphase erarbeitet. Die Untersuchungen erfolgen durch externe Forschungsinstitute, welche dabei das durch die Plambeck Neue Energien AG gecharterte norwegische Forschungsschiff „Dr. Nansen“ nutzen. Aufgrund der guten Wetterverhältnisse und eines zuverlässigen Einsatzes des Schiffes sowie der Forscher konnten die Untersuchungen im Rahmen der Planung mit sehr guten Ergebnissen fortgeführt werden. Zum Ende der Sommerperiode wird die zweijährige Bestandsaufnahme abgeschlossen und die Ergebnisse in einem Bericht aufbereitet, der mit einem Abgleich zur Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) des ersten Untersuchungsjahres beim BSH eingereicht wird.

Windkraft Frankreich

Mit einem neuen städtebaulichen Gesetz („urbanisme et habitat“, Nr. 2003-590) vom 2. Juli 2003 wurde ein vereinfachtes Verfahren zur Anpassung des PLU (Plan Local Urbanisme = etwa Städtebaulicher Plan) eingeführt. Diese neue Regelung ermöglicht die Verkürzung der Fristen zur Änderung des Flächennutzungsplanes für Windparkflächen.

Im Bereich Projektentwicklung hat die Ventura S.A. im Lauf des zweiten Quartals 2003 neue Bauanträge für Projekte in Südfrankreich gestellt. Weitere Bauanträge sind in den kommenden Monaten vorgesehen.

Darüber hinaus werden für die laufenden Bauantragsverfahren für die Projekte in Nordfrankreich die ersten Genehmigungen noch in diesem Jahr erwartet.

Parallel zum Genehmigungsverfahren wird derzeit aktiv die Finanzierung für die ersten Projekte vorbereitet, um rasch in die Umsetzungsphase eintreten zu können.

Projektfinanzierung

Neben dem klassischen Modell, Windpark-Finanzierung durch die Initiierung geschlossener Fonds zu sichern, gewinnt für die Plambeck Neue Energien AG der Verkauf einzelner Windenergieanlagen oder auch ganzer Windparks zunehmende Bedeutung. Die Nachfrage nach diesen Angeboten steigt. Im ersten Halbjahr 2003 konnten bereits mehrere Direktverkäufe realisiert werden. Um diese Entwicklung weiter voran zu bringen werden die bestehenden Kontakte zu Einzel- und Großinvestoren im In- und Ausland weiter vertieft und durch neue Kontakte ausgebaut.

Die Platzierung der aktuellen Windpark-Fonds Rositz (4,7 Mio. €) und Extertal-Sieglitz (2,7 Mio. €) ist gut angelaufen. In Kürze werden weitere Windparkprojekte in den Fonds-Vertrieb aufgenommen, auch diese werden - nicht zuletzt aufgrund der bewährten „Plambeck-Fonds-Qualitätskriterien“ vom Markt gut aufgenommen werden.

Entgegen der allgemeinen Entwicklung bei Finanzanlagen konnten wir das Platzierungsvolumen im Berichtszeitraum gegenüber dem vergangenen Jahr um etwa 50 Prozent steigern.

Beteiligung an SSP Technology

Im Mai hat sich die Plambeck Neue Energien AG zu 50,1 % an dem dänischen Flügelblatthersteller SSP Technology A/S beteiligt. Dies ermöglicht uns, aktiv an der Verbesserung von Windenergieanlagen mitzuwirken. Der Einbringungsvertrag hierzu wurde mit den bisherigen Gesellschaftern und Gründern Flemming Soerensen, Rune Schytt-Nielsen und mit der Plambeck Holding AG im Mai 2003 unterzeichnet. Der Kaufpreis von rund 5,5 Mio. Aktien der Plambeck Neue Energien AG wird aus dem genehmigten Kapital gezahlt.

Die SSP Technology A/S verfügt über ein innovatives Konzept, Rotorblätter deutlich leichter und haltbarer herzustellen, als dies bisher im Markt üblich ist. Das reduzierte Gewicht der Rotorblätter vermindert die mechanischen Belastungen der Windenergieanlagen. Die hieraus resultierende vergrößerte Verfügbarkeit der Anlagen führt zu einer Steigerung der Wirtschaftlichkeit der Windparks.

Die beiden Gründer und Geschäftsführer der SSP Technology A/S Flemming Soerensen und Rune Schytt-Nielsen, die über langjährige Erfahrung im Flügelbau für Windenergieanlagen verfügen, haben sich langfristig an das Unternehmen gebunden und halten weiterhin je 7,5 % der Anteile der SSP Technology A/S. Die Plambeck Holding AG hält die übrigen 34,9 %. Die Plambeck Neue Energien AG hat eine einjährige Option, ihren Anteil auf insgesamt 90 % aufzustocken.

Als Projektierer von Windparks hat die Plambeck Neue Energien AG ein unmittelbares Interesse daran, mit innovativen Techniken deutlich verbesserte Betriebsergebnisse in Windparks zu ermöglichen. Durch eine Gesamtoptimierung von Windenergieanlagen können Antworten auf die dringenden Problemstellungen Versicherbarkeit und Finanzierbarkeit von Windparks gefunden werden. Mit der Mehrheitsbeteiligung an der SSP Technology A/S erweitert die Plambeck Neue Energien die Wertschöpfungskette im Kerngeschäft Windkraft und wird dadurch aktiv daran mitwirken, Windenergieanlagen haltbarer, weniger störanfällig und somit effektiver zu machen.

Hinweise zum Zwischenabschluß

Der vorliegende Bericht dokumentiert das erste Halbjahr (01.01. - 30.06.2003) des Geschäftsjahres 2003 der Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven. Der Bericht enthält einen Lagebericht und einen Konzernabschluß, aufgestellt nach den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB). Diese Vorschriften wurden bereits für die Jahresabschlüsse sowie auf die Zwischenberichte der Vorjahre angewendet. Darüber hinaus wurden für den Zwischenabschluß insbesondere die Hinweise des International Accounting Standards (IAS) 34 („Zwischenberichterstattung“) beachtet. Die Befreiungsvorschriften des § 292 a HGB hat die Gesellschaft angewendet.

In diesem Konzernabschluß wurden folgende Konsolidierungsmaßnahmen angewandt:

a) Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Erwerbsmethode gemäß IAS 22 par. 32 f. (Buchwertmethode) durchgeführt. Dabei wurden die Anschaffungskosten der Beteiligungen bei der Muttergesellschaft mit dem auf diese Beteiligungen entfallenden konsolidierungspflichtigen Eigenkapital aufgerechnet.

b) Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung wurde gemäß IAS 27 durchgeführt. Dabei wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet.

c) Konsolidierung der Aufwendungen und Erträge

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgte gemäß IAS 27. Die konzerninternen Umsätze wurden mit den Herstellungskosten aufgerechnet. Damit werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nur Außenumsatzerlöse ausgewiesen.

In den Konzernabschluß sind folgende Gesellschaften einbezogen:

Name	Beteiligungs- quote	Zeitpunkt der Erst- konsolidierung
1) Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungs GmbH	100,00 %	31.12.1998
2) Plambeck Norderland AG	100,00 %	01.12.2000
3) Norderland Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,00 %	01.12.2000 ¹⁾
4) Norderland Forschungs- und Entwicklungs GmbH, Hamburg	100,00 %	01.12.2000 ¹⁾
5) Norderland Grundstücks GmbH, Hamburg	100,00 %	01.12.2000 ¹⁾
6) Plambeck Neue Energien Solar Technik GmbH	100,00 %	01.04.2001
7) Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH	100,00 %	01.01.2002
8) Ventura S.A., Frankreich	80,00 %	01.01.2002
9) Nova Solar GmbH	100,00 %	01.09.2002
10) Plambeck Neue Energien Bauregie GmbH	100,00 %	23.02.2002
11) Plambeck Neue Energien Offshore AG	100,00 %	23.04.2002

1) mittelbare Beteiligung über die Plambeck Norderland AG

Mittelbar wurden durch die Beteiligung an der „Plambeck Norderland AG“, deren 100 %-ige Tochtergesellschaften die „Norderland Forschungs- und Entwicklungs GmbH“, die „1. Norderland Verwaltungs GmbH“ und die „Norderland Grundstücks GmbH“ in den Konzernabschluß einbezogen; diese Gesellschaften üben jedoch nach wie vor keine operativen Tätigkeiten aus.

Die beiden 100 %-igen Tochtergesellschaften, die „Plambeck Portugal Novas Energias, Lda.“, Lissabon, Portugal, und die „Plambeck New Energy Sp.z o.o“, Stettin, Polen, wurden wegen ihrer für den Konzernabschluß insgesamt untergeordneten Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Eine Segmentberichterstattung war nicht erforderlich, da sich die Geschäftstätigkeiten der Konzerngesellschaften auf den Geschäftsbereich Stromerzeugung konzentrierten. Eine regionale Segmentberichterstattung war nicht erforderlich, da die polnische Gesellschaft „Plambeck New Energy Sp.z o.o“, Stettin, und die portugiesische Gesellschaft „Plambeck Portugal Novas Energias, Lda“, Lissabon, an denen unsere Gesellschaft zu 100 % beteiligt ist, und die französische Gesellschaft „Ventura S.A.“, Montpellier, an der unsere Gesellschaft zu 80 % beteiligt ist, nur im geringfügigen Umfang tätig waren, so daß sich hieraus nur ein unbedeutender Einfluß auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns ergeben würde.

Der Quartalsbericht wurde nach den Vorgaben der Deutschen Börse AG für „Strukturierte Quartalsberichte“ erstellt. Die Zahlenangaben für Vorperioden wurden entsprechend umgestellt. Der Bericht enthält Angaben zum Geschäftsverlauf, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kurzbilanz, die Entwicklung des Eigenkapitals und eine

Kapitalflußrechnung. Darüber hinaus werden die wesentlichsten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kurzbilanz erläutert, ergänzt um die erforderlichen Angaben gemäß § 160 AktG.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KURZBILANZ UND ZUR KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Kurzbilanz

Hintergrund der Vorgaben zu den „Strukturierten Quartalsberichten“ der Deutschen Börse AG sind die Vergleichszahlen von der Bilanz per 31.12.2002 denen für die Bilanz per 30.06.2003 gegenübergestellt.

Die liquiden Mittel aus Schecks, Kassenbestand usw. veränderten sich von T€ 5.342 (31.12.2002) auf T€ 817 zum Ende des Berichtszeitraumes.

Die „Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung“ umfassen die Aufträge in Bearbeitung nach IAS-Bewertung. Sie verringerten sich durch die planmäßige Umsetzung der Windpark- und Biomasseprojekte von T€ 167.238 (per 31.12.2002) auf jetzt T€ 125.202 (Vorjahreszeitraum: T€ 99.816).

Die „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ erhöhten sich durch die Abrechnung von langfristigen Auftragsfertigungen von T€ 88.751 (per 31.12.2002) auf T€ 109.108 per 30.06.03.

Die „Geleisteten Anzahlungen“ sind durch die planmäßige Umsetzung von Projekten von T€ 21.424 auf T€ 23.312 angestiegen.

Die „sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände“ in Höhe von T€ 40.197 beinhalten an Windpark- und Biomassebetreiber-KG's ausgereichte Darlehen in Höhe von ca. T€ 32.200.

Die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ und die „Erhaltenen Anzahlungen“ erhöhten sich im ersten Halbjahr um T€ 1.609 auf T€ 45.155 (per 31.12.2002: T€ 43.546)

Durch die Fertigstellung im Bereich der planmäßigen Projektumsetzung verringerten sich die „Rückstellungen“ von T€ 171.034 auf T€ 144.061. Diese betreffen im Wesentlichen „Rückstellungen wegen noch nicht vorliegender Lieferantenrechnungen“ in Verbindung mit der Auftragsabwicklung. Hiervon entfallen T€ 117.308 (per 31.12.2002: T€ 138.790) auf Rückstellungen in Verbindung mit der IAS-Bewertung für in der Durchführung befindlicher Windkraft- bzw. Biomasseprojekte.

Das Eigenkapital unserer Gesellschaft - gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, Gewinnrücklagen, Bilanzgewinn, Gewinn des Berichtszeitraum - beträgt T€ 170.887 (per 31.12.2002 T€ 167.892). Die Eigenkapitalquote beträgt 41 % zum Ende des 2. Quartals 2003.

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgrund der Vorgaben zu den „Strukturierten Quartalsberichten“ der Deutschen Börse AG sind die Zahlen für das erste Halbjahr 2003 und 2002 sowie für das 2. Quartal 2003 und für das 2. Quartal 2002 dargestellt.

Die „Umsatzerlöse“ betragen im ersten Halbjahr 2003 T€ 29.759 (im Vorjahr T€ 73.408). Hiervon entfallen T€ 4.613 (im Vorjahr T€ 51.881) auf Leistungen in Verbindung mit der Projektbewertung unter IAS Gesichtspunkten. Hieraus wurden Teilgewinnrealisierungen in Höhe von T€ 206 (im Vorjahr T€ 2.068) bei Windkraftprojekten vorgenommen.

Der „Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen“ veränderte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreszeitraum von T€ 62.012 auf T€ 12.033.

Die erhöhte Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr schlägt sich in den „Personalaufwendungen“ in Höhe von T€ 5.774 (im Vorjahr T€ 4.630) nieder.

Durch die planmäßige Abschreibung der Geschäftswerte in Höhe von T€ 2.277 (im Vorjahr T€ 2.156) erhöhten sich die Abschreibungen im Berichtszeitraum auf T€ 2.846 (im Vorjahr T€ 2.499). (Die Abschaffung der Abschreibung auf Geschäftswerte wird zur Zeit von dem IASB diskutiert, mit einer endgültigen Entscheidung dürfte jedoch erst zum Ende des Jahres 2003 gerechnet werden.)

Es ergibt sich im ersten Halbjahr 2003 ein „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ in Höhe von T€ 6.426 (im Vorjahr T€ 6.032).

Die Erhöhung der „Zinserträge“ von T€ 3.698 auf T€ 4.769 ergibt sich im Wesentlichen durch die planmäßige Verzinsung von Forderungen aus der Vorfinanzierung von Windpark- und Biomasseprojekten. Ein gegenläufiger Effekt ergibt sich aus den Zinsen auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 1.315 (im Vorjahr T€ 771)

Nach Steuern (Steuersatz 40 %) von Einkommen und Ertrag (vor Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert) in Höhe von T€ 3.481 (im Vorjahr T€ 2.413) und sonstigen Steuern in Höhe von T€ 15 ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern und vor Minderheitenanteil im Berichtszeitraum von T€ 2.930 (im Vorjahr T€ 3.613). Der Ergebnisanteil von Minderheitengesellschaften in Höhe von T€ 121 führt zu einem Konzernüberschuß von T€ 3.051 (im Vorjahr T€ 3.685).

3. WEITERE ANGABEN

Auftragslage

Der Konzern der Plambeck Neue Energien AG verfügt derzeit über einen Auftragsbestand zur Errichtung von über 20 Windparkprojekten, die sich in der Umsetzung

oder kurz davor befinden. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über eine größere Zahl weiterer Projekte in einem weit fortgeschrittenen Planungsstadium, die kurzfristig in die Realisierungsphase übertragen werden.

Entwicklung von Kosten und Preisen

Die Einkaufspreise für Windkraftanlagen konnten durch abgeschlossene bzw. vorhandene Rahmenverträge gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf gleichem Niveau gehalten werden, entsprechend sind die Verkaufspreise wie im Vorjahr als stabil anzusehen.

Personalentwicklung

In der Plambeck Neue Energien AG wurden zum 30. Juni 2003 244 Mitarbeiter beschäftigt (zum 31. Dezember 2002 254 Mitarbeiter). In dieser Mitarbeiterzahl sind 6 Auszubildende, 2 freie Mitarbeiter, 1 Praktikant und 5 geringfügig Beschäftigte enthalten.

4. ERGÄNZENDE ANGABEN GEMÄß § 160 AktG

Die Gesellschaften oder Unternehmen, an denen die Plambeck Neue Energien AG mehrheitlich beteiligt ist, halten keine eigenen Aktien der Gesellschaft.

Die Anzahl der Aktien beläuft sich am 30. Juni 2003 auf 13.563.000 Namens-Stückaktien. Davon stammen 63.000 Stück aus bedingtem Kapital.

Bedingtes Kapital (I)

Auf Basis des Hauptversammlungsbeschlusses vom 25. November 1998, geändert durch den Beschluß der Hauptversammlung vom 26. Mai 2000 und Beschluß des Aufsichtsrates vom 17. Mai 2001, ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 87.000,00 € bedingt erhöht.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 25. November 2003 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von nominal 127.822,97 € auszugeben. Die Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit bis zum 01. Januar 2006 und sind mit 4% p. a. zu verzinsen. Die Wandelschuldverschreibungen können maximal bis zur Hälfte der ausgegebenen Nennwerte erstmals nach der ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2002 umgetauscht werden, die verbleibenden 50 % nach der ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2004. Das Umtauschverhältnis beläuft sich für Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von je 0,85215 € auf eine Stückaktie mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 €; außerdem müssen die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen bei Ausübung des Umtauschrechts je bezogene neue Aktie eine Zuzahlung von 7,32852 € leisten.

Zum 30. Juni 2003 waren Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von 71.580,86 € mit Umtauschrechten von bis zu 73.500 Aktien an Vorstandsmitglieder und leitende Mitarbeiter ausgegeben. Hiervon entfallen Umtauschrechte auf bis zu 15.000 Aktien auf Herrn Dr. Wolfgang von Geldern (Vorstandsvorsitzender), auf bis zu 9.000 Aktien auf Herrn Hartmut Flügel (Vorstand Technik) und auf bis zu 9.000 Aktien auf Herrn Gerd Kück (Vorstand Finanzen).

Bedingtes Kapital (II)

Die Hauptversammlung vom 15. Juni 2001 hat eine weitere bedingte Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um bis zu 300.000,00 € beschlossen:

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 14. Juni 2006 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von nominal 300.000,00 €, eingeteilt in 300.000 Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von je 1,00 €, auszugeben. Die Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit von zwei Jahren und sind mit 4 % p. a. zu verzinsen.

Zum 30. Juni 2003 waren Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von 72.000,00 € entsprechend Umtauschrechten von bis zu 72.000 Aktien an Vorstandsmitglieder und leitende Mitarbeiter ausgegeben. Hiervon entfallen Umtauschrechte auf bis zu 20.000 Aktien auf Herrn Dr. Wolfgang von Geldern (Vorstandsvorsitzender), auf bis zu 7.500 Aktien auf Herrn Hartmut Flügel (Vorstand Technik), auf bis zu 7.500 Aktien auf Herrn Gerd Kück (Vorstand Finanzen) und auf bis zu 7.500 Aktien auf Herrn Arne Lorenzen (Vorstand Ausland).

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluß der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. Mai 2002 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um maximal 6.750.000,00 € (genehmigtes Kapital) durch Ausgabe neuer auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und Sacheinlagen unter Ausschluß des Bezugsrechtes der Aktionäre zu erhöhen. Mit dieser Beschlußfassung wurde der Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30. März 2001 aufgehoben. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand im Berichtszeitraum keinen Gebrauch gemacht.

Aufstellung Aktien Organmitglieder per 30. Juni 2003

Norbert Plambeck	1.229.400
Johann Eisenhauer	3.500
Wolfgang von Geldern	15.000
Gerd Kück	9.360
Hartmut Flügel	6.100

5. KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IAS)

	Quartalsbericht II / 2003 01.04.2003 – 30.06.2003 T€	Quartalsbericht II / 2002 01.04.2002 – 30.06.2002 T€	6-Monatsbericht 01.01.2003 – 30.06.2003 T€	6-Monatsbericht 01.01.2002 – 30.06.2002 T€
1. Umsatzerlöse	18.014,9	39.954,9	29.758,5	73.408,4
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 2.035,0	1.987,5	- 2.116,8	2.545,6
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. Sonstige betriebliche Erträge	519,9	13.831,6	955,5	13.878,8
5. Gesamtleistung	16.499,8	55.774,0	28.597,2	89.832,8
6. Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	- 6.832,7	- 33.979,5	- 12.032,5	- 62.012,3
7. Personalaufwand	- 2.861,1	- 2.429,5	- 5.774,1	- 4.629,9
8. Abschreibungen auf Sachanlagen (und immaterielle Vermögensgegenstände)	- 298,1	- 189,8	- 569,4	- 343,4
9. Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	- 1.138,0	- 1.055,9	- 2.276,8	- 2.155,5
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.063,7	- 15.982,3	- 4.971,4	- 17.586,6
11. Betriebsergebnis	2.306,2	2.137,0	2.973,0	3.105,1
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.469,0	1.905,0	4.768,6	3.698,1
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 796,9	- 469,0	- 1.315,3	- 771,3
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.978,3	3.573,0	6.426,3	6.032,0
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 2.046,6	- 990,4	- 3.481,3	- 2.412,8
16. Sonstige Steuern	- 3,1	1,8	- 15,1	- 6,7
17. Ergebnis vor Minderheiten	1.928,6	2.584,4	2.930,0	3.612,5
18. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	56,8	30,3	120,6	72,7
19. Konzernüberschuß	1.985,4	2.614,7	3.050,5	3.685,2
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	0,14 €	0,19 €	0,22	0,27
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	0,14 €	0,19 €	0,22	0,27
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	13,6 Mio.	13,5 Mio.	13,6 Mio.	13,5 Mio.
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	13,6 Mio.	13,5 Mio.	13,6 Mio.	13,5 Mio.

6. KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL (IAS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Bilanzgewinn	Gesamt
	€	€	€	€	€
Stand am 31.Dezember 2001	13.500.000,00	130.590.076,98	2.654.481,44	12.818.294,26	159.562.852,68
Konzernjahresergebnis 2002	0,00	0,00	0,00	11.132.793,16	11.132.793,16
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	7.339.540,59	- 7.339.540,59	0,00
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	- 3.375.000,00	- 3.375.000,00
Kapitalerhöhung aus dem bedingten Kapital I	63.000,00	452.382,21	0,00	0,00	515.382,21
Stand am 31.Dezember 2002	13.563.000,00	131.042.459,19	9.994.022,03	13.236.546,83	167.836.028,05
Halbjahresüberschuß per 30.06.2003	0,00	0,00	0,00	3.050.607,77	3.050.607,77
Stand am 30. Juni 2003	13.563.000,00	131.042.459,19	9.994.022,03	16.287.154,60	170.886.635,82

7. KONZERN-KURZBILANZ (IAS)

Aktiva	per 30.06.2003	per 31.12.2002
	T€	T€
Liquide Mittel	816,5	5.342,3
Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung	125.202,4	167.238,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109.108,3	88.750,9
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	40.197,3	35.404,0
Vorräte (Unfertige Leistungen)	11.276,0	13.355,8
Vorräte (Geleistete Anzahlungen)	23.311,9	21.424,0
Rechnungsabgrenzungsposten	160,2	174,9
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	312.072,6	331.690,1
Sachanlagevermögen	23.908,7	22.235,8
Immaterielle Vermögensgegenstände	177,1	207,6
Finanzanlagen	891,0	704,4
Geschäfts- oder Firmenwert	75.827,1	78.103,1
Aktiva, gesamt	412.876,5	432.941,0

Passiva	per 30.06.2003	per 31.12.2002
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.922,6	24.470,3
Erhaltene Anzahlungen	5.231,9	19.075,2
Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung	117.307,8	138.790,3
Sonstige Rückstellungen	11.046,7	11.719,2
Steuerrückstellungen	15.705,9	20.524,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	39.743,8	37.235,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	228.958,7	251.814,5
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.224,6	1.042,6
Langfristige Darlehen	11.870,8	12.191,6
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	13.095,4	13.234,2
Anteile anderer Gesellschafter	- 64,3	56,3
Anteile anderer Gesellschafter	- 64,3	56,3
Gezeichnetes Kapital	13.563,0	13.563,0
Kapitalrücklage	131.042,5	131.042,5
Gewinnrücklagen	9.994,0	9.994,0
Bilanzgewinn	16.287,2	13.236,5
Eigenkapital, gesamt	170.886,7	167.836,0
Passiva, gesamt	412.876,5	432.941,0

8. KAPITALFLUSSRECHNUNG KONZERN (IAS)

Konzernabschluß vom 01.01.2003 bis 30.06.2003

2003
T€

2002
T€

Konzernfehlbetrag/-überschuß	3.051	3.685
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.846	2.499
Zu-/Abnahme der Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung	- 21.483	- 11.356
Zu-/Abnahme der sonstigen Rückstellungen	- 5.491	1.355
Zu-/Abnahme der Vorräte	- 1.808	- 7.953
Zu-/Abnahme der Erhaltenen Anzahlungen	- 13.843	- 25167
Zu-/Abnahme der Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung	42.036	45.939
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 20.357	- 3.665
Zu-/Abnahme der sonstigen Forderungen sowie anderer Aktiva	- 4.779	3.172
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.452	- 6.976
Zu-/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	- 289	14.259
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 4.665	15.792
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		0
Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens	- 2.209	- 11.459
Zugänge zum Sachanlagevermögen im Rahmen der Erstkonsolidierungen von Unternehmungen		- 2.806
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 3	- 15
Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen im Rahmen der Erstkonsolidierungen von Unternehmungen		- 8
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 187	- 1.284
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.399	- 15.572
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		515
Zuführung der gesetzlichen Gewinnrücklage		0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter		- 3.375
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	2.698	102
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	- 160	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.538	- 2.758
Zugang von Finanzmitteln aus der Erstkonsolidierung von Unternehmungen		823
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (< = 3 Monate)	- 4.526	- 2.538
Finanzmittel (< = 3 Monate) zum 01.01.2003	5.342	3.853
Finanzmittel (< = 3 Monate) zum 30.06.2003	817	2.138

Ergänzende Angaben: Der Wert der Finanzmittel entspricht zum 30.06.2003 der Bilanzposition „Schecks, Kassenbestand etc.“

Cuxhaven, 14. August 2003

Plambeck Neue Energien AG

Dr. Wolfgang von Geldern

Hartmut Flügel

Gerd Kück

Arne Lorenzen